

Selbstvertrauen stärken ...

---



... Stärken leben

---

## **Ritzefeld-Gymnasium Stolberg**

### **Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe**

# **Geschichte**

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Die Fachgruppe Geschichte am Ritzefeld-Gymnasium</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Entscheidungen zum Unterricht</b>	<b>6</b>
	2.1 Unterrichtsvorhaben	6
	2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	7
	2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	13
	2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	32
	2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung	33
	2.4 Lehr- und Lernmittel	37
	2.5. Implementierung der Kompetenzbereiche des Medienkompetenzrahmens NRW im Fach Geschichte	38
<b>3</b>	<b>Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen</b>	<b>39</b>
<b>4</b>	<b>Qualitätssicherung und Evaluation</b>	<b>39</b>

# 1 Die Fachgruppe Geschichte am Ritzefeld-Gymnasium

Der Stellenwert des Unterrichtsfaches Geschichte in der gymnasialen Oberstufe des Ritzefeld-Gymnasiums drückt sich im Schulprogramm unserer Schule aus und ist somit Bestandteil des schulinternen Lehrplans.

Warum gibt es in Stolberg eine Burg? Was ist ein Kupferhof? Woher stammen die „Drachenzähne“ aus Beton in der Umgebung von Stolberg? Wer Antworten auf solche Fragen sucht, muss sich in die Vergangenheit begeben. Was heute ist, hat seine Wurzeln im Früher. Weder Orte noch Personen sind ohne ihre eigene Geschichte denkbar.

Dabei ist die Beschäftigung mit der Vergangenheit nicht bloße Nostalgie. Wer die heutigen Verhältnisse verstehen will, muss ihr Gewordensein in einem meist langfristigen Entwicklungsprozess kennen. Wer die heutigen Verhältnisse in ihrem Wert richtig schätzen will, z.B. die Demokratie in unserem Land, muss wissen, in welchen widersprüchlichen und nicht nur für die Deutschen schmerzlichen Schritten sie errungen worden sind. Kenntnis der Geschichte gibt uns ein politisches Bewusstsein und damit Orientierung für unser heutiges Handeln als Staatsbürger.

Die **Ziele des Geschichtsunterrichts** sind die Vermittlung eines **reflektierten Geschichtsbewusstseins**, einer historisch fundierten Gegenwartsorientierung sowie die Anbahnung eines reflexiven Umgangs mit Geschichte. Die Schülerinnen und Schüler sollen in die Lage versetzt werden, Geschichte verstehen und erzählen zu können. Durch die Aufarbeitung historischer, räumlicher, politischer, gesellschaftlicher und ökonomischer Bedingungen, Strukturen und Prozesse legt der Fachunterricht Grundlagen, die die Lernenden dazu befähigen sollen, sich in ihrer Lebenswirklichkeit zu orientieren sowie kompetent zu urteilen und zu handeln.

Die Begegnung mit dem historisch/kulturell Anderen führt über die Relativierung des Selbstverständlichen zur Bewusstmachung von Alternativen. Bestehendes wird als „geworden“ deutlich und die Schülerinnen und Schüler kommen in Kontakt mit einem breiten Spektrum an menschlichen Verhaltensweisen. Die Thematisierung von Herrschaft und Partizipation zeigt, dass Veränderungen und Fortschritte durchgesetzt und gestaltet werden müssen, was gleichzeitig ein Plädoyer für Engagement in Gegenwart darstellt und somit auch zur politischen Bildung beiträgt.

Der Geschichtsunterricht soll die Kinder und Jugendlichen in die **Geschichtskultur** einführen. Über den Erwerb von geschichtskulturellen Kompetenzen sollen sie zur deutenden (Re-)Konstruktion von Vergangenheit und zur kritischen Teilhabe an der Geschichtskultur befähigt werden. Hierzu gehört neben Urteilsfähigkeit die (analytische) Kompetenz, vorliegende historische Narrationen auf in ihnen enthaltene Daten der Vergangenheit, Konstruktionsmuster, Bedeutungszumessungen und Orientierungsabsichten zu untersuchen („De-Konstruktion“).

Seit dem Schuljahr 2018/19 besteht eine Bildungspartnerschaft mit dem Stadtarchiv Aachen. In diesem Kontext können unsere Schülerinnen und Schüler einen außerschulischen Lernort besuchen, um die im Unterricht behandelten Aspekte zu vertiefen und den lokalhistorischen Bezug vor Ort zu erweitern.

Seit dem Schuljahr 2009/10 findet regelmäßig eine dreitägige **Exkursion** der Geschichtskurse der Abiturstufe nach Weimar statt. Der Stadt Weimar kommt als Geschichtsort eine überragende Bedeutung zu: Als Zentrum der deutschen Geistesgeschichte und Tagungsort der Verfassungsgebenden Nationalversammlung 1919 steht Weimar für die humanistische Tradition in der deutschen Geschichte; als Hauptstadt Thüringens nach 1918 ist es aber zugleich der Ort der ersten nationalsozialistischen Regierungsbeteiligung in Deutschland und schließlich mit dem Lager Buchenwald „Nachbar“ eines der größten Konzentrationslager des „Dritten Reiches“. Daran schließt sich die Geschichte dieses Lagers als wichtigster „antifaschistischer“ Gedenkort der DDR an. Diese eigentümliche Verschränkung der freiheitlichen und autoritär-diktatorischen Stränge der deutschen Geschichte soll den Schülern während der Exkursion durch Führungen in der Stadt und auf dem ehemaligen KZ-Gelände sowie durch Reflexion auf ihre eigenen Kenntnisse der politischen Geschichte und Geistesgeschichte bewusst gemacht werden. Neben diesen Aktivitäten beinhaltet die Fahrt auch eine Führung in der Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße in Erfurt.

## Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die Fachgruppe ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Geschichte verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart:

Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, Qualitätszirkeln für die Unterrichtsentwicklung im Fach Geschichte sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des schulischen Geschichtsunterrichts.

Verantwortlich für die Unterrichtsentwicklung, das Fortbildungskonzept der Fachgruppe Geschichte sowie für die Fortschreibung der schulinternen Lehrpläne sind alle unterrichtenden Fachkolleginnen. Sie verpflichten sich, Inhalte und Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung zeitnah in der Fachkonferenz umzusetzen. Arbeitsschwerpunkte und eventuelle Projekte werden der Schulleitung und Schulöffentlichkeit zu Beginn eines jeden Schuljahres vorgestellt.

## Ressourcen

Der Geschichtsunterricht wird in der gymnasialen Oberstufe auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

**Einführungsphase:** 3-stündig

### Qualifikationsphase:

Grundkurs	3-stündig
Leistungskurs	5-stündig
Zusatzkurs	3-stündig

Für den Regelunterricht in der Sekundarstufe II gelten die **Kernlehrpläne** Geschichte für die Sekundarstufe II (Gymnasium/Gesamtschule). Der Geschichtsunterricht wird in allen Jahrgangsstufen gemäß Stundentafel erteilt.

Die **Namen** und **Aufgabenbereiche** lassen sich der folgenden Tabelle entnehmen:

Name	Funktion	Kontakt
Frau Caelers		<a href="mailto:lcaelers@ritzefeld.eu">lcaelers@ritzefeld.eu</a>
Herr Fischer	Fachvorsitzender	<a href="mailto:dfischer@ritzefeld.eu">dfischer@ritzefeld.eu</a>
Frau Hommelsheim		<a href="mailto:ahommelsheim@ritzefeld.eu">ahommelsheim@ritzefeld.eu</a>
Herr Mischlewitz		<a href="mailto:amischlewitz@ritzefeld.eu">amischlewitz@ritzefeld.eu</a>
Herr Olbertz		<a href="mailto:tolbertz@ritzefeld.eu">tolbertz@ritzefeld.eu</a>
Herr Schumann		<a href="mailto:jschumann@ritzefeld.eu">jschumann@ritzefeld.eu</a>
Frau Schütz		<a href="mailto:ischuetz@ritzefeld.eu">ischuetz@ritzefeld.eu</a>
Herr Steindorff	Stell. Fachvorsitzender	<a href="mailto:tsteindorff@ritzefeld.eu">tsteindorff@ritzefeld.eu</a>
Frau Wilneder		<a href="mailto:jwilneder@ritzefeld.eu">jwilneder@ritzefeld.eu</a>

## **2 Entscheidungen zum Unterricht**

### **2.1 Unterrichtsvorhaben**

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um die Möglichkeit für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, ist im Rahmen des schulinternen Lehrplans ein zeitlicher Spielraum vorgesehen.

## 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I (1. Halbjahr)</u></p> <p><b>Wie Menschen das Fremde und den Fremden wahrnahmen – Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),</li> <li>• identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</li> <li>• analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),</li> <li>• wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6),</li> <li>• interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder, (und) Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7),</li> <li>• stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),</li> <li>• entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),</li> <li>• präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 1 (Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive</li> <li>• Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa</li> <li>• Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit</li> <li>• Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II (1. und 2. Halbjahr)</u></p> <p><b>Begegnung von islamischer und christlicher Welt –Konfliktpotenziale und Entwicklungschancen</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),</li> <li>• identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</li> <li>• analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),</li> <li>• wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> <li>• stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen und problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),</li> <li>• stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),</li> <li>• entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 2 (Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Religion und Staat</li> <li>• Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur</li> <li>• Die Kreuzzüge</li> <li>• Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit</li> </ul>

Unterrichtsvorhaben III (2. Halbjahr):

**Freiheit und Gleichheit für alle!? – Die Menschenrechte in historischer Perspektive**

**Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2),
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie (Karten, Grafiken), Schaubilder, (Bilder), Karikaturen und Filme (MK7),
- stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert auch in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),
- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),
- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter der Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),
- beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).

**Inhaltsfelder:** IF 3 (Die Menschenrechte in historischer Perspektive)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen
- Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution
- Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart

**Qualifikationsphase - Grundkurs**

Unterrichtsvorhaben IV: Q1.1

Unterrichtsvorhaben V: Q1.2



## Von den Napoleonischen Kriegen bis zu Vorabend des Ersten Weltkriegs

### Kompetenzen

- treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),
- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK 5),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK 6)

### Inhaltsfelder:

IF 4 Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise  
IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert  
IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

## Vom Ersten Weltkrieg bis zum Ende des Rechts- und Verfassungsstaats in Deutschland

### Kompetenzen

- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),
- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nicht-sprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK7),
- stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),
- beziehen differenziert Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5)

### Inhaltsfelder:

IF 4 Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise  
IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen  
IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert  
IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

<p><b>Von der Zeit des Nationalsozialismus bis zum Beginn des Kalten Krieges</b></p> <p><b>Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2),</li> <li>• wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> <li>• entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),</li> <li>• beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),</li> <li>• entscheiden sich begründet für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur (HK4)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b>  IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen  IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert  IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne</p>	<p><b>Vom Kalten Krieg bis zur Überwindung der deutschen Teilung 1989</b></p> <p><b>Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),</li> <li>• stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in (Kartenskizzen, Diagrammen und) Strukturbildern dar (MK8),</li> <li>• wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, (diachron, synchron,) perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),</li> <li>• wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> <li>• stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).</li> <li>• stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1),</li> <li>• präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).</li> <li>• entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b>  IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. Und 20. Jahrhundert  IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne</p>
--	---

Allgemeine Anmerkungen: Die Zuordnung der Kompetenzerwartungen können sich durch curriculare Bedingungen innerhalb der Themenfelder anpassen.

<b>Qualifikationsphase – Leistungskurs</b>	
<u>Unterrichtsvorhaben IV: Q1.1</u>	<u>Unterrichtsvorhaben V: Q1.2</u>

<p><b>Von den Napoleonischen Kriegen bis zu Vorabend des Ersten Weltkriegs</b></p> <p><b>Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),</li> <li>• recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexen Problemstellungen (MK2),</li> <li>• erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3),</li> <li>• identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</li> <li>• wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> <li>• stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),</li> <li>• stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1),</li> <li>• nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5),</li> <li>• präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b>  IF 4 Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise  IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert  IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne</p>	<p><b>Vom Ersten Weltkrieg bis zum Ende des Rechts- und Verfassungsstaats in Deutschland</b></p> <p><b>Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),</li> <li>• interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nicht-sprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler (MK7),</li> <li>• stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),</li> <li>• beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),</li> <li>• entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),</li> <li>• nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b>  IF 4 Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise  IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen  IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert  IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne</p>
--	--

<p><u>Unterrichtsvorhaben VI: Q2.1</u></p> <p><b>Von der Zeit des Nationalsozialismus bis zum Beginn des Kalten Krieges</b></p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VII: Q2.2</u></p> <p><b>Vom Kalten Krieg bis zur Überwindung der deutschen Teilung 1989</b></p>
---	---

<p><b>Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexen Problemstellungen (MK2),</li> <li>• wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> <li>• entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),</li> <li>• beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),</li> <li>• entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b>  IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen  IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert  IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne</p>	<p><b>Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Tei-  loperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),</li> <li>• wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsge-  netisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung  eines historischen Falls) (MK5),</li> <li>• wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der  Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Ausein-  andersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> <li>• stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in  Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),</li> <li>• stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter  Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien ad-  ressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch un-  ter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),</li> <li>• stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom  Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren  Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1),</li> <li>• entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung  historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmen-  bedingungen (HK2),</li> <li>• präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positio-  nen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b>  IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. Und 20. Jahrhun-  dert  IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne</p>
--	---

Allgemeine Anmerkungen: Die Zuordnung der Kompetenzerwartungen können sich durch curriculare Bedingungen innerhalb der Themenfelder anpassen.

## 2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

### Einführungsphase

<u>Unterrichtsvorhaben I:</u>	<b>Wie Menschen das Fremde und den Fremden wahrnahmen – Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive</b>
<p><b>Inhaltsfeld:</b> IF 1 Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gab es „den Germanen“ überhaupt?</li> <li>- Friedliches Miteinander vs. Kriegerisches Gegeneinander</li> <li>- Überprüfung des Urteils eines Römers</li> </ul> <p>Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Weltkarten spiegeln Weltbilder wider – ethnokultureller Vergleich von historischen Karten</li> </ul> <p>Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Europa, Asien und Amerika</li> </ul> <p>Fremdsein, Vielfalt und Integration</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert</li> <li>- Das Ruhrgebiet als ersehnte Heimat von Arbeitsmigranten?</li> <li>- Vielfalt und Veränderung der Lebenswelt</li> </ul> <p>Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Analyse sprachlicher Quellen</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären den Konstruktcharakter von Bezeichnungen wie „der Germane“, „der Römer“ und „der Barbar“ und die damit einhergehende Zuschreibung normativer Art,</li> <li>• erklären mittelalterliche Weltbilder und die jeweilige Sicht auf das Fremde anhand von Weltkarten (Asien und Europa),</li> <li>• analysieren multiperspektivisch die Wahrnehmung der Fremden und das jeweilige Selbstbild, wie sie sich in Quellen zu den europäischen Entdeckungen, Eroberungen oder Reisen in Afrika und Amerika in der frühen Neuzeit dokumentieren,</li> <li>• stellen an ausgewählten Beispielen die Loslösung der von Arbeitsmigration Betroffenen von ihren traditionellen Beziehungen und die vielfältige Verortung in ihre neue Arbeits- und Lebenswelt dar.</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),</li> <li>• analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),</li> <li>• wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen)-fachgerecht an (MK6).</li> <li>• identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</li> <li>• interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder (und) Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7).</li> <li>• analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),</li> <li>• wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6).</li> <li>• interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder (und) Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7).</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Darstellung der Germanen in römischen Quellen im Hinblick auf immanente und offene Selbst- und Fremdbilder</li> <li>• beurteilen den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geographischer Kenntnisse auf das Weltbild früher und heute</li> <li>• erörtern beispielhaft Erkenntniswert und Funktion europazentrischer Weltbilder in der Neuzeit.</li> <li>• erörtern kritisch und vor dem Hintergrund differenzierter Kenntnisse die in Urteilen über Menschen mit persönlicher oder familiärer Zuwanderungsgeschichte enthaltenen Prämissen.</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1).</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),</li> <li>• präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6).</li> </ul>
<i>Unterrichtsvorhaben II:</i>	<b>Begegnung von islamischer und christlicher Welt –Konfliktpotenziale und Entwicklungschancen</b>
<p><b>Inhaltsfeld:</b> IF 2 Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Religion und Staat</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der König – Herrschaft von Gott?</li> <li>- Totale Unterwerfung des Königs in Canossa?</li> <li>- Die Kalifen – Nachfolger Muhammads?</li> <li>- Der Sultan – ein weltlicher Kalif?</li> <li>- Darf man die von Gott legitimierte Macht teilen und bekämpfen?</li> </ul> <p>Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verschmelzung der Kulturen?</li> <li>- Arabisierung der Juden?</li> </ul> <p>Die Kreuzzüge</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gott will es?</li> <li>- Kreuzritter im Orient – Integration oder Abgrenzung?</li> </ul> <p>Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Janitscharen – eine Gefahr für das Osmanische Reich?</li> </ul> <p>Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Interpretation von Darstellungen</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im lateinisch-römischen Westen sowie im islamischen Staat zur Zeit der Kreuzzüge,</li> <li>• beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der christlichen und der islamischen mittelalterlichen Welt,</li> <li>• erläutern die Rolle des Islam als Kulturvermittler für den christlich-europäischen Westen,</li> <li>• erklären die Kreuzzugsbewegung von unterschiedlichen gesellschaftlichen, sozialen, politischen und individuellen Voraussetzungen her,</li> <li>• erläutern das Verhältnis zwischen dem Osmanischen Reich und Westeuropa in der Frühen Neuzeit,</li> <li>• beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen zeitgenössischen Wahrnehmung.</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),</li> <li>• identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</li> <li>• analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),</li> <li>• wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> <li>• stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen und problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen den Entwicklungsstand der mittelalterlichen islamischen Wissenschaft und Kultur im Vergleich zu dem des Westens,</li> <li>• erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen,</li> <li>• erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt,</li> <li>• erörtern an einem Fallbeispiel die Bedeutung, die eine Kulturbeggnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann.</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),</li> <li>• entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5).</li> </ul>
<b>Unterrichtsvorhaben III:</b>	<b>Freiheit und Gleichheit für alle!? – Die Menschenrechte in historischer Perspektive</b>
<p><b>Inhaltsfeld:</b> IF 3 Die Menschenrechte in historischer Perspektive</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das 18. Jahrhundert – ein Zeitalter der Vernunft?</li> <li>- Ein neues Menschenbild?</li> </ul> <p>Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 1789 – das „Jahr 1“ der Freiheit?</li> <li>- Das Todesurteil gegen den ehemaligen König: notwendig – vertretbar – verwerflich?</li> <li>- Die Revolution – ein Durchbruch auch für die Frauen?</li> </ul> <p>Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Durchbruch zur Freiheit? Der amerikanische Bürgerkrieg und die Sklavenbefreiung</li> <li>- Menschenrechte – universelle Norm oder westliche Ideologie?</li> <li>- Menschenrechte – eine Farbe der Hautfarbe?</li> </ul> <p>Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Analyse von schriftlichen Quellen und der Interpretation von Darstellungen</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern wesentliche Grundelemente von Menschenbild und Staatsphilosophie der Aufklärung in ihrem Begründungszusammenhang,</li> <li>• beschreiben den Zusammenhang zwischen zeitgenössischen Erfahrungen, Interessen und Werthaltungen sowie der Entstehung eines aufgeklärten Staatsverständnisses,</li> <li>• erklären unter Verwendung von Kategorien der Konfliktanalyse den Verlauf der Französischen Revolution,</li> <li>• beschreiben den Grad der praktischen Umsetzung der Menschen- und Bürgerrechte in den verschiedenen Phasen der Französischen Revolution,</li> <li>• erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte (u. a. der Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin).</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2),</li> <li>• wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> <li>• interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie (Karten, Grafiken), Schaubilder, (Bilder), Karikaturen und Filme (MK7),</li> <li>• stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert auch in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten sowie für die weitere Entwicklung hin zu modernen demokratischen Staaten,</li> <li>• beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte bis zur UN-Menschenrechtserklärung von 1948 erreichten Entwicklungsstand,</li> <li>• beurteilen Positionen und Motive der jeweiligen historischen Akteure in der Französischen Revolution aus zeitgenössischer und heutiger Sicht,</li> <li>• beurteilen die Bedeutung der Französischen Revolution für die Entwicklung der Menschenrechte und die politische Kultur in Europa,</li> <li>• bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte.</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur histo-</li> </ul>

	<p>rischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter der Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),</li><li>• beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).</li></ul>
optional: Exkursion/Workshop im Stadtarchiv Aachen zur französischen Besatzungszeit	



## Qualifikationsphase – Grundkurs

<u>Unterrichtsvorhaben IV:</u>	<b>Von den Napoleonischen Kriegen bis zu Vorabend des Ersten Weltkriegs</b>
<p><b>Inhaltsfelder:</b>            IF 4 Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise            IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert            IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>            Nationalstaatsgedanke und Nationalismus in Europa 1815 bis 1871</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Von den Napoleonischen Kriegen zum Wiener Kongress</li> <li>- Vormärz – die Nationalbewegung im Widerstreit mit der Reaktion</li> <li>- Die „Deutsche Revolution“ 1848/49: Keine Lösung der „deutschen Frage“</li> </ul> <p>Das Zweite Deutsche Kaiserreich</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- „Revolution von oben“?</li> <li>- Innere Reichseinheit mit „Zuckerbrot und Peitsche“?</li> <li>- Innere Reichseinheit? – Volk und Nation im Kaiserreich</li> <li>- Äußere Reichseinheit</li> </ul> <p>Die „Zweite industrielle Revolution“ – technischer Fortschritt und Motor für sozioökonomische Veränderungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zwischen Fortschrittsoptimismus und Fortschrittssphobie</li> <li>- Die soziale Frage</li> </ul> <p>Die Radikalisierung des europäischen Nationalismus durch imperialistische Expansion und</p>	<p><b>Sachkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen (Kriege sowie die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges,)</li> <li>• erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815, (1919 und 1945) sowie deren (jeweilige) Folgeerscheinungen.</li> <li>• erläutern das Verständnis von „Nation“ in Deutschland und einem weiteren Land,</li> <li>• erläutern Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus im Vormärz und in der Revolution von 1848,</li> <li>• erläutern Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreiches sowie die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich.</li> <li>• beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Verkehr und Umwelt im jeweiligen Zusammenhang,</li> <li>• beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswirklichkeit für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen,</li> <li>• erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),</li> <li>• recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),</li> <li>• erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),</li> <li>• identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</li> <li>• wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> <li>• stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen (vergleichend) die Stabilität der Friedensordnung(en) von 1815 (und 1919).</li> <li>• bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts,</li> <li>• bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschied-</li> </ul>

<p>Großmachtstreben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Agitation für eine deutsche Weltpolitik</li> <li>- Die Geburtsstunde des deutschen Kolonialreiches am Beispiel Deutsch-Südwestafrikas</li> <li>- Einkreisung oder Auskreisung? Die Marokko-Krisen und ihre Bedeutung für die Konstellation der europäischen Großmächte</li> </ul>	<p>licher Perspektiven,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen am Beispiel des Kaiserreiches die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft.</li> <li>• erörtern die Angemessenheit des Fortschrittsbegriffs für die Beschreibung der Modernisierungsprozesse in der Zweiten Industriellen Revolution,</li> <li>• bewerten den Imperialismus unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven.</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),</li> <li>• nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK 5),</li> <li>• präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK 6)</li> </ul>
<p>optional: Exkursion zum Stadtarchiv Aachen als Vorbereitung für die Facharbeit in der Q1.2</p>	

<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p><b>Inhaltsfelder:</b>  IF 4 Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise  IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen  IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert  IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>  Von der imperialistischen Expansion zum Ersten Weltkrieg</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zeitgenössische Erklärungen, Rechtfertigungen und Feindbilder auf dem Weg in den Krieg</li> <li>- „Industrialisierte Materialschlacht“ – die Kriegsführung der westlichen Nationen</li> <li>- Das Epochenjahr 1917</li> <li>- Der Vertrag von Versailles – ein Schluss-</li> </ul>	<p><b>Vom Ersten Weltkrieg bis zum Ende des Rechts- und Verfassungsstaats in Deutschland</b></p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, die besonderen Merkmale der Kriegsführung und die Auswirkungen des Krieges auf das Alltagsleben,</li> <li>• charakterisieren am Beispiel der Kriegspropaganda im Ersten Weltkrieg Feindbilder und deren Funktion,</li> <li>• beschreiben die besonderen Merkmale der Kriegsführung, die Organisation der Kriegswirtschaft und deren Auswirkungen auf das Alltagsleben,</li> <li>• erläutern die Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise,</li> <li>• erklären unter der Perspektive von Multikausalität und Interdependenz lang- und kurzfristige Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhänge mit dem Aufstieg der NSDAP,</li> <li>• erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess von „Machtergreifung“ und „Gleichschaltung“ auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur,</li> <li>• erklären die ideologischen Grundlagen des Nationalsozialismus und deren Umsetzung im Herrschaftssystem.</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),</li> <li>• analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),</li> <li>• interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK7),</li> <li>• stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Kartenskizzen,</li> </ul>
---	---

<p>strich unter den Krieg?</p> <p>Die Weimarer Republik und der Nationalsozialismus in seiner Bewegungsphase</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die zweifache Ausrufung der Republik – ein Scheideweg?</li> <li>- Demokratie ohne Demokraten?</li> <li>- Die Weltwirtschaftskrise – wie viel Krise verträgt eine Demokratie?</li> </ul> <p>Der Aufstieg der NSDAP und die Auflösung der Demokratie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Regieren ohne Parlament</li> <li>- Machtübernahme, Machtübertragung oder „Machtergreifung“?</li> <li>- Der Weg zum Ende des Rechts- und Verfassungsstaates in Deutschland</li> </ul>	<p>Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8).</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen zeitgenössische Begründungen und moderne Erklärungen für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs,</li> <li>• beurteilen die Kriegsziele der Beteiligten aus unterschiedlichen Perspektiven,</li> <li>• erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung,</li> <li>• beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien,</li> <li>• beurteilen die im Kontext der Weltwirtschaftskrise getroffenen wirtschaftlichen und politischen Krisenentscheidungen der Handelnden in Deutschland und den USA unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume,</li> <li>• erörtern am Beispiel des Nationalsozialismus die Bedeutung von Strukturen und Einzelpersonen in der Geschichte,</li> <li>• beurteilen das Scheitern der Weimarer Demokratie,</li> <li>• beurteilen die Ermöglichungsfaktoren für die Errichtung der nationalsozialistischen Diktatur.</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beziehen differenziert Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),</li> <li>• entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),</li> <li>• entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5).</li> </ul>
--	---

<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p><b>Inhaltsfelder:</b></p> <p>IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen</p> <p>IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert</p> <p>IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p>Die Herrschaft des Nationalsozialismus in</p>	<p><b>Von der Zeit des Nationalsozialismus bis zum Beginn des Kalten Krieges</b></p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem,</li> <li>• erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs,</li> <li>• erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen,</li> <li>• erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord an der jüdischen Bevölkerung,</li> <li>• erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten,</li> <li>• erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815, 1919 und</li> </ul>
--	---

<p>Deutschland und Europa</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- der Hitlermythos</li> <li>- ein nationalsozialistisches „Wirtschaftswunder“?</li> <li>- Zwischen Friedensbeteuerung und Kriegsvorbereitung – die NS-Außenpolitik 1933-1939</li> <li>- Der Zweite Weltkrieg</li> <li>- Die Goldhagen-Browning-Kontroverse</li> <li>- Holocaust</li> <li>- Opposition und Widerstand am Beispiel der Verschwörer des 20. Juli und der Swing-Jugend</li> </ul> <p>Deutschland in der Nachkriegszeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entnazifizierung und Demokratisierung – ein Misserfolg?</li> <li>- Flucht und Vertreibung</li> </ul> <p>„Vergangenheit, die nicht vergeht?“ – Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erinnern oder Vergessen?</li> <li>- Der Holocaust in der bundesdeutschen Geschichtskultur</li> </ul>	<p>1945 sowie deren Folgeerscheinungen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Hintergründe und Formen der Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg und erläutern den Prozess der Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen in die deutsche(n) Nachkriegsgesellschaft(en)</li> <li>• erläutern den Umgang mit dem Holocaustgedenken in der Bundesrepublik Deutschland.</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2),</li> <li>• wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung,</li> <li>• beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur,</li> <li>• beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit,</li> <li>• beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart,</li> <li>• beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),</li> <li>• beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),</li> <li>• entscheiden sich begründet für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur (HK4)</li> </ul>
<p>optional: Exkursion Vogelsang IP (Workshops zum Inhaltsfeld 5)</p>	

<p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></p>	<p><b>Vom Kalten Krieg bis zur Überwindung der deutschen Teilung 1989</b></p>
<p><b>Inhaltsfelder:</b>  IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. Und 20. Jahrhundert  IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>  Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg  - Das Auseinanderbrechen der Anti-Hitler-Koalition  - Kalter Krieg</p> <p>Zwei deutsche Staaten – eine Nation?  - Die Gründung beider deutschen Staaten und ihr Selbstverständnis  - Der 17. Juni 1953: ein Trauma  - Mauerbau 1961 – ein „antifaschistischer Schutzwall“?  - Die „Neue Ostpolitik“: Überwindung oder Zementierung der Teilung?</p> <p>Die Überwindung der Teilung in der „friedlichen Revolution“ 1989  - Die Öffnung der Sowjetunion durch Perestroika und Glasnost  - Der 9. November 1989 – Die Mauer fällt  - Die Gestaltungsmacht der Bonner Regierung auf dem Weg zur deutschen Einheit  - Der Weg zur Wiedervereinigung – eine „friedliche Revolution“?</p> <p>Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne  - Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815, 1919 und 1945</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Staaten,</li> <li>• erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815, 1919 und 1945 sowie deren Folgeerscheinungen,</li> <li>• erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes,</li> <li>• erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der BRD, ihre Grundlagen und Entwicklung,</li> <li>• erläutern das deutsche Verständnis von „Nation“ im jeweiligen historischen Kontext des 19. und 20. Jahrhunderts sowie der Gegenwart,</li> <li>• erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren,</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),</li> <li>• stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in (Kartenskizzen, Diagrammen und) Strukturbildern dar (MK8),</li> <li>• wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, (diachron, synchron,) perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),</li> <li>• wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> <li>• stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit,</li> <li>• beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart,</li> <li>• beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der BRD,</li> <li>• erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart,</li> <li>• beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der BRD,</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen ansatzweise die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges,</li> <li>• beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung,</li> <li>• beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 und 1919.</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1),</li> <li>• präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).</li> <li>• entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2).</li> </ul>
--	--

## Qualifikationsphase – Leistungskurs

<u>Unterrichtsvorhaben IV:</u>	<b>Von den Napoleonischen Kriegen bis zu Vorabend des Ersten Weltkriegs</b>
<p><b>Inhaltsfelder:</b>  IF 4 Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise  IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert  IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>  Nationalstaatsgedanke und Nationalismus in Europa 1815 bis 1871</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Von den Napoleonischen Kriegen zum Wiener Kongress</li> <li>- Vormärz – die Nationalbewegung im Widerstreit mit der Reaktion</li> <li>- Die „Deutsche Revolution“ 1848/49: Keine Lösung der „deutschen Frage“</li> </ul> <p>Das Zweite Deutsche Kaiserreich</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- „Revolution von oben“?</li> </ul>	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Grundmodelle des Verständnisses von Nation im europäischen Vergleich,</li> <li>• erläutern das deutsche Verständnis von „Nation“ im jeweiligen historischen Kontext des 19. und 20. Jahrhunderts sowie der Gegenwart,</li> <li>• beschreiben Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus sowie Zusammenhänge zwischen demokratischen und nationalen Konzepten im Vormärz und in der Revolution von 1848,</li> <li>• erläutern den Prozess der „Reichsgründung“ und die politischen Grundlagen des Kaiserreichs im zeitgenössischen Kontext,</li> <li>• erläutern die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich,</li> <li>• beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Kommunikation, Verkehr und Umwelt sowie Prozesse der Urbanisierung in ihrem Zusammenhang,</li> <li>• erläutern am Beispiel einer europäischen Metropole städtebauliche Strukturveränderungen im Prozess der Modernisierung,</li> <li>• beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswelt für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen und verfolgen diese bis in die Gegenwart,</li> <li>• erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus.</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Innere Reichseinheit mit „Zuckerbrot und Peitsche“?</li> <li>- Innere Reichseinheit? – Volk und Nation im Kaiserreich</li> <li>- Äußere Reichseinheit</li> </ul> <p>Die „Zweite industrielle Revolution“ – technischer Fortschritt und Motor für sozioökonomische Veränderungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zwischen Fortschrittoptimismus und Fortschrittsphobie</li> <li>- Die soziale Frage</li> </ul> <p>Die Radikalisierung des europäischen Nationalismus durch imperialistische Expansion und Großmachtstreben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Agitation für eine deutsche Weltpolitik</li> <li>- Die Geburtsstunde des deutschen Kolonialreiches am Beispiel Deutsch-Südwestafrikas</li> <li>- Einkreisung oder Auskreisung? Die Marokko-Krisen und ihre Bedeutung für die Konstellation der europäischen Großmächte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),</li> <li>• recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexen Problemstellungen (MK2),</li> <li>• erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3),</li> <li>• identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</li> <li>• wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> <li>• stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven,</li> <li>• bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven,</li> <li>• beurteilen an historischen Beispielen die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft,</li> <li>• beurteilen aus historischer und gegenwärtiger Perspektive die Eignung des Fortschrittsparadigmas für die Interpretation der Industrialisierungsprozesse,</li> <li>• bewerten den Imperialismus unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven.</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),</li> <li>• nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK 5),</li> <li>• präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK 6)</li> </ul>
<p>optional: Exkursion zum Stadtarchiv Aachen als Vorbereitung für die Facharbeit in der Q1.2</p>	

<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p>	<p><b>Vom Ersten Weltkrieg bis zum Ende des Rechts- und Verfassungsstaats in Deutschland</b></p>
<p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 4 Die moderne Industriegesellschaft zwischen</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u></p>

<p>Fortschritt und Krise  IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen  IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert  IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>  Von der imperialistischen Expansion zum Ersten Weltkrieg</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zeitgenössische Erklärungen, Rechtfertigungen und Feindbilder auf dem Weg in den Krieg</li> <li>- „Industrialisierte Materialschlacht“ – die Kriegsführung der westlichen Nationen</li> <li>- Das Epochenjahr 1917</li> <li>- Der Vertrag von Versailles – ein Schlussstrich unter den Krieg?</li> </ul> <p>Die Weimarer Republik und der Nationalsozialismus in seiner Bewegungsphase</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die zweifache Ausrufung der Republik – ein Scheideweg?</li> <li>- Demokratie ohne Demokraten?</li> <li>- Die Weltwirtschaftskrise – wie viel Krise verträgt eine Demokratie?</li> </ul> <p>Der Aufstieg der NSDAP und die Auflösung der Demokratie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Regieren ohne Parlament</li> <li>- Machtübernahme, Machtübertragung oder „Machtergreifung“?</li> <li>- Der Weg zum Ende des Rechts- und Verfassungsstaates in Deutschland</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Ursachen und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise,</li> <li>• charakterisieren am Beispiel der Kriegspropaganda im Ersten Weltkrieg Feindbilder und deren Funktion,</li> <li>• beschreiben die besonderen Merkmale der Kriegsführung, die Organisation der Kriegswirtschaft und deren Auswirkungen auf das Alltagsleben.</li> <li>• erklären unter der Perspektive von Multikausalität und Interdependenz lang- und kurzfristige Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP,</li> <li>• erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem,</li> <li>• erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen,</li> <li>• erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs,</li> <li>• erläutern Entstehung und grundsätzliche Etablierung des nationalsozialistischen Systems totalitärer Herrschaft.</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),</li> <li>• interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler (MK7),</li> <li>• stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen zeitgenössische Begründungen und moderne Erklärungen für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs,</li> <li>• beurteilen die Kriegsziele der Beteiligten aus unterschiedlichen Perspektiven,</li> <li>• erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung, beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien,</li> <li>• beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa,</li> <li>• beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien,</li> <li>• beurteilen die im Kontext der Weltwirtschaftskrise getroffenen wirtschaftlichen und politischen Krisenentscheidungen der Handelnden in Deutschland und den USA unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume,</li> <li>• beurteilen Kontinuitäten und Diskontinuitäten von Denkmustern und Wertesystemen am Beispiel der NS-Ideologie.</li> </ul>
---	--



	<ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus in historischen Darstellungen oder Debatten.</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),</li> <li>entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),</li> <li>nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5).</li> </ul>
--	--

<b>Unterrichtsvorhaben VI:</b>	<b>Von der Zeit des Nationalsozialismus bis zum Beginn des Kalten Krieges</b>
<p><b>Inhaltsfelder:</b>  IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen  IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert  IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>  Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- der Hitlermythos</li> <li>- ein nationalsozialistisches „Wirtschaftswunder“?</li> <li>- Zwischen Friedensbetuierung und Kriegsvorbereitung – die NS-Außenpolitik 1933-1939</li> <li>- Der Zweite Weltkrieg</li> <li>- Die Goldhagen-Browning-Kontroverse</li> <li>- Holocaust</li> <li>- Opposition und Widerstand am Beispiel der Verschwörer des 20. Juli und der Swing-Jugend</li> </ul>	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus,</li> <li>erläutern die gezielte Politik des nationalsozialistischen Staates gegen die deutsche und europäische jüdische Bevölkerung bis hin zur systematischen Verfolgung und Vernichtung,</li> <li>erklären anhand der NS-Wirtschafts- und -Außenpolitik den Unterschied zwischen realer Politik und öffentlicher Darstellung,</li> <li>erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord,</li> <li>erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten,</li> <li>beschreiben Hintergründe und Formen der Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg und erläutern den Prozess der Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen in die deutsche(n) Nachkriegsgesellschaft(en).</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexen Problemstellungen (MK2),</li> <li>wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6).</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung,</li> </ul>

<p>Deutschland in der Nachkriegszeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entnazifizierung und Demokratisierung – ein Misserfolg?</li> <li>- Flucht und Vertreibung</li> </ul> <p>„Vergangenheit, die nicht vergeht?“ – Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erinnern oder Vergessen?</li> <li>- Der Holocaust in der bundesdeutschen Geschichtskultur</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen Kontinuitäten und Diskontinuitäten von Denkmustern und Wertesystemen am Beispiel der NS-Ideologie,</li> <li>• erörtern am Beispiel des Nationalsozialismus die Bedeutung von Strukturen und Einzelpersonen in der Geschichte,</li> <li>• bewerten an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen,</li> <li>• beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime,</li> <li>• erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus in historischen Darstellungen oder Debatten,</li> <li>• beurteilen, unter Beachtung der jeweiligen Perspektive, verschiedene historische Formen der kollektiven Erinnerung an die NS-Gewaltherrschaft, den Holocaust sowie die Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden,</li> <li>• beurteilen die besonderen Merkmale der Nachkriegsordnung nach 1945 im Zeichen des Kalten Krieges,</li> <li>• beschreiben Hintergründe und Formen der Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg und erläutern den Prozess der Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen in die deutsche(n) Nachkriegsgesellschaft(en),</li> <li>• bewerten den Prozess der Vertreibung und Integration unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven.</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),</li> <li>• beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),</li> <li>• entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4).</li> </ul>
<p>optional: Exkursion Vogelsang IP (Workshops zum Inhaltsfeld 5)</p>	

<p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></p>	<p><b>Vom Kalten Krieg bis zur Überwindung der deutschen Teilung 1989</b></p>
<p><b>Inhaltsfelder:</b>  IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. Und 20. Jahrhundert  IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p>	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes,</li> <li>• erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung,</li> <li>• erklären die Ereignisse des Jahres 1989 und die Entwicklung vom Umsturz in der DDR bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren,</li> </ul>

<p>Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Auseinanderbrechen der Anti-Hitler-Koalition</li> <li>- Kalter Krieg</li> </ul> <p>Zwei deutsche Staaten – eine Nation?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Gründung beider deutschen Staaten und ihr Selbstverständnis</li> <li>- Der 17. Juni 1953: ein Trauma</li> <li>- Mauerbau 1961 – ein „antifaschistischer Schutzwall“?</li> <li>- Die „Neue Ostpolitik“: Überwindung oder Zementierung der Teilung?</li> <li>- Stalinnote – Propagandaschachzug gegen die Westintegration?</li> </ul> <p>Die Überwindung der Teilung in der „friedlichen Revolution“ 1989</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Öffnung der Sowjetunion durch Perestroika und Glasnost</li> <li>- Der 9. November 1989 – Die Mauer fällt</li> <li>- Die Gestaltungsmacht der Bonner Regierung auf dem Weg zur deutschen Einheit</li> <li>- Der Weg zur Wiedervereinigung – eine „friedliche Revolution“?</li> </ul> <p>Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815, 1919 und 1945</li> <li>- Der Westfälische Friede von 1648 – Multilateraler Interessenausgleich nach dem Dreißigjährigen Krieg</li> <li>- Vom Europa der Utopien zur Europäischen Union</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichen nationale und internationale Akteure, ihre Interessen und Konflikte im Prozess 1989/1990,</li> <li>• erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Staaten,</li> <li>• erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1945 sowie deren Folgeerscheinungen,</li> <li>• erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes,</li> <li>• erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der BRD, ihre Grundlagen und Entwicklung,</li> <li>• erläutern das deutsche Verständnis von „Nation“ im jeweiligen historischen Kontext des 19. und 20. Jahrhunderts sowie der Gegenwart,</li> <li>• erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren,</li> <li>• erläutern die europäische Dimension des Dreißigjährigen Krieges und der Napoleonischen Kriege sowie die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges,</li> <li>• erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1648, 1815, 1919 und 1945 und deren jeweilige Folgeerscheinungen,</li> <li>• ordnen die Entstehung des Völkerbundes und der UNO in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein,</li> <li>• erläutern die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg,</li> <li>• erläutern den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union.</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),</li> <li>• wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),</li> <li>• wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> <li>• stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),</li> <li>• stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges,</li> </ul>
--	---

- erörtern die Bedeutung nationaler Zugehörigkeit für individuelle und kollektive Identitätsbildung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Formen der Mehrstaatlichkeit in Deutschland,
- beurteilen die Funktion des nationalsozialistischen Ultrationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime,
- beurteilen an ausgewählten Beispielen Handlungsoptionen der nationalen und internationalen politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands zwischen 1945 und 1989,
- erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart,
- beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland,
- erörtern den Stellenwert konfessioneller Fragen im Friedensvertrag von 1648,
- beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1648, 1815 und 1919,
- beurteilen vergleichend die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung,
- beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen,
- erörtern, unter welchen Bedingungen der Friede in Gegenwart und Zukunft gesichert werden könnte bzw. ob Frieden eine Utopie ist.

Handlungskompetenz:

- stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1),
- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).

## Zusatzkurs im Fach Geschichte (Q2)

Mit der Belegungspflicht des Faches Geschichte im gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld soll dem Auftrag zur politischen Bildung Rechnung getragen werden. Ziel ist es, eine historisch-politische und sozialwissenschaftliche Grundbildung zu sichern.

Im Zusatzkurs Geschichte werden im Rahmen zweier Schwerpunktthemen alle Inhaltsfelder des Kernlehrplans Geschichte in Teilaspekten berücksichtigt. Die Lehrkräfte wählen, ausgehend von den Interessen der Lernenden und aktuellen gesellschaftspolitischen Ereignissen der Erinnerungskultur verschiedene Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte aus. Dabei werden alle vier Kompetenzbereiche des Fachs angemessen berücksichtigt.

**Handlungs- und Methodenkompetenzen**, die innerhalb der Unterrichtsvorhaben erworben werden:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1),
- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6),
- treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),
- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),
- stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen und problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

## Schwerpunktthemen

### 1. Demokratische und antidemokratische Entwicklungstendenzen im 20. Jahrhundert

Diese Unterrichtseinheit knüpft an die folgenden Inhaltsfelder des Kernlehrplans Geschichte an:

#### IF4: Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise

- Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft

#### IF 5: Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen

- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus
- Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa
- Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“

#### IF6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

- Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland

#### IF7: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg

Im Rahmen der Beschäftigung mit diesen Unterrichtsinhalten erwerben die SuS die folgenden Kompetenzen:

#### Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen herkömmlicher und moderner Kriegsführung.
- beurteilen ausgehend von kontroversen Positionen ansatzweise die Verantwortung für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges.
- erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, die besonderen Merkmale der Kriegsführung und die Auswirkungen des Krieges auf das Alltagsleben.
- entwickeln Kriterien zur Erläuterung des Begriffes Epochenjahr.
- beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswirklichkeit für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen.
- erklären lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP
- erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem.
- erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs.
- erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess von „Machtergreifung“ und „Gleichschaltung“ auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur.
- erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen

## 2. Die Weltkriege als geopolitische Zäsuren im 20. Jahrhundert

Diese Unterrichtseinheit knüpft an die folgenden Inhaltsfelder des Kernlehrplans Geschichte an:

### IF4: Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise

- Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft
- Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929

### IF6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. Und 20. Jahrhundert

- Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland
- Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989

### IF7: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

- Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg
- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg

Im Rahmen der Beschäftigung mit diesen Unterrichtsinhalten erwerben die SuS die folgenden Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges
- erörtern die langfristigen Folgen des Kriegseintritts der USA und der Russischen Revolution im Hinblick auf den Kriegsverlauf und das Mächtegleichgewicht in Europa und der Welt
- erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner 1919 und 1945 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen.
- beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert.
- beschreiben den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union.
- beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa.
- beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung.
- beurteilen ansatzweise die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges.
- beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen.
- erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten.
- beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur.
- beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten.
- erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes.

- erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung.
- erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren.
- beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945.
- erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart.
- beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland.

## **2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms und in Absprache mit der Lehrerkonferenz hat die Fachkonferenz Geschichte folgende sowohl fächerübergreifende als auch fachspezifische, methodische und didaktische Grundsätze für die Gestaltung des Geschichtsunterrichts in der Sekundarstufe II verbindlich beschlossen.

### Fächerübergreifende Grundsätze

1. Grundsatz des Unterrichts in der gymnasialen Oberstufe ist die Wissenschaftspropädeutik im Sinne eines systematischen und methodischen Arbeitens.
2. Der Unterricht ist problem- und kompetenzorientiert.
3. Das Ziel des Unterrichts ist klar, und der Unterricht führt für alle Beteiligten in transparenter Weise zum Ziel.
4. Materialien und Unterrichtsmethoden sind auf Thema und Ziel abgestimmt.
5. Der Unterricht ist methodisch abwechslungsreich und orientiert sich an den Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler.
6. Die Lehrkraft berücksichtigt im Sinne der individuellen Förderung die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen in der Lerngruppe.
7. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Unterricht wird mit einem hohen Anteil echter Lernzeit genutzt.
8. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
9. Strukturierte und funktionale Partner- und Gruppenarbeiten werden gefördert.
10. Strukturierte Arbeit im Plenum wird gefördert.
11. Das Lernklima ist, gerade im Hinblick auf die Heterogenität der Schülerinnen und Schüler, positiv.
12. Der Unterricht ermöglicht eine sachgerechte Anwendung von Fachbegriffen, auf die Einhaltung des Fachvokabulars wird Wert gelegt.

### Fachspezifische Grundsätze

13. Kompetenzen und Inhalte werden miteinander sinnvoll verbunden. Es geht nicht um die Vermittlung von „Stoff“.
14. Exemplarität ist ein wesentliches Prinzip, an dem sich der Unterricht orientiert.



15. Der Unterricht bietet ausreichend Gelegenheit zur Entwicklung von Urteilsfähigkeit (Sach- und Werturteil).
16. Der Unterricht bezieht auch die Fächer desselben Aufgabenfeldes, beispielsweise Erdkunde oder Sozialwissenschaften, mit ein.
17. Der Unterricht beinhaltet verschiedene Untersuchungsformen und Herangehensweisen (synchron, diachron etc.).
18. Der Unterricht ist schülerorientiert, knüpft an Erfahrungen und Interessen der Schülerinnen und Schüler an und zeigt den Erkenntniswert historischen Denkens.
19. Der Unterricht bietet Gegenwarts- und Zukunftsorientierung für die Schülerinnen und Schüler an.
20. Durch den Unterricht werden Alteritätserfahrungen ermöglicht, die sich positiv auf das Schulleben auswirken.
21. Der Unterricht ermöglicht durch Exkursionen zu außerschulischen Lernorten, bspw. zu Erinnerungsstätten und Museen, die aktive Teilhabe an der Erinnerungskultur.
22. Die Lehrkräfte verfügen über Kenntnisse der aktuellen Diskussion und sichern durch die Teilnahme an Fortbildungen die Qualität des Unterrichts.

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Geschichte hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar.

### Verbindliche Absprachen

In der Sekundarstufe II werden in der EF jeweils eine Klausur pro Halbjahr und in der Q1 bzw. Q2/1 zwei Klausuren pro Halbjahr geschrieben. In der Q2/2 wird eine Klausur geschrieben, sollte das Fach Geschichte als Leistungskurs oder drittes Abiturfach gewählt worden sein.

### Klausurlänge

EF	90 Minuten	
Q1	Grundkurs: 120 Minuten	Leistungskurs: 135 Minuten
Q2	Grundkurs: 135 Minuten	Leistungskurs: 225 Minuten

In der Q1/2 kann der Kursteilnehmer/die Kursteilnehmerin statt der Klausur auch eine Facharbeit schreiben, die mit dem Fachlehrer thematisch und inhaltlich abgesprochen werden muss.

Die Klausuren im Fach Geschichte sehen grundsätzlich eine dreigliedrige Aufgabenstellung vor:

1. Im Aufgabenteil 1 liegt der Schwerpunkt bei der Analyse der historischen Quelle oder eines Sekundärtextes.
2. Der Aufgabenteil 2 stellt an den Klausurschreiber die Anforderung der Einordnung des Textes in den historischen Kontext. Die Einordnung muss konkret an den Text angebunden sein und kann durch eine inhaltliche kriteriengeleitete Erörterung ergänzt werden.

3. Der Aufgabenteil 3 sieht eine kritische Überprüfung oder Diskussion der Position des Autors vor. Diese kann im Vergleich mit anderen zeitgenössischen oder gegenwärtigen Positionen zu einer eigenständigen Wertung führen. Neben einem historischen Sachurteil kann auch ein Werturteil gefordert sein.

Die Gewichtung der Teilaufgaben bezüglich der Notenpunkte sieht - sich an den Abiturklausuren orientierend - in etwa in einem Verhältnis von 25:30:25 vor; darüber hinaus umfasst die Darstellungsleistung 20% der Gesamtnote.

Die Klausuren orientieren sich immer am Abiturformat und am jeweiligen Lernstand der Schülerinnen und Schüler. Sie bereiten die Aufgabentypen des Zentralabiturs sukzessive vor, wobei der Grad der Vorstrukturierung zurückgefahren wird. Die Bewertung der Klausuren erfolgt grundsätzlich mit Hilfe eines Kriterienrasters.

### **Darstellungsleistung:**

Der Schüler/die Schülerin

- strukturiert seinen/ihren Text schlüssig und stringent sowie gedanklich klar und bezieht sich dabei genau und konsequent auf die Aufgabenstellung
- bezieht beschreibende, deutende und wertende Aussagen schlüssig aufeinander
- belegt seine/ihre Aussagen durch angemessene und konkrete nachweise (Zitate)
- formuliert unter Beachtung der Fachsprache präzise und begrifflich differenziert
- schreibt sprachlich richtig (Grammatik, Syntax, Orthografie, Zeichensetzung) sowie syntaktisch und stilistisch sicher.

### **Bewertung der Klausuren in der Oberstufe:**

Es gelten die allgemeinen und spezifischen Bedingungen des Bewertungsrasters im Zentralabitur in NRW

<b>Note</b>	<b>Punkte</b>	<b>Erreichte Punktzahl</b>
sehr gut plus	15	100-95
sehr gut	14	94-90
sehr gut minus	13	89-85
gut plus	12	84-80
gut	11	79-75
gut minus	10	74-70
befriedigend plus	9	69-65
befriedigend	8	64-60
befriedigend minus	7	59-55
ausreichend plus	6	54-50
ausreichend	5	49-45
ausreichend minus	4	44-39
mangelhaft plus	3	38-33
mangelhaft	2	32-27
mangelhaft minus	1	26-20
ungenügend	0	19-0

Die Bewertungskriterien für eine Leistung sind den Schülerinnen und Schülern transparent und klar. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Die Klausuren prüfen die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistung erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Bewertungsrastern werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen. Dies findet sich in dem Kommentar zur Klausur wieder.

### **Sonstige Mitarbeit**

Im Fach Geschichte kommen im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit im Unterricht“ sowohl schriftliche als auch mündliche Formen der Leistungsüberprüfung zum Tragen. Der Bewertungsbereich zielt auf die Qualität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge ab.

Die Leistungen der SuS werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess während des gesamten Schuljahres beobachtet und festgehalten.

Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin oder eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterschiedlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann.

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO-SI) dargestellt. Die Leistungsbewertung zielt auf die im Unterricht erworbenen Kompetenzen in den Bereichen der Sachkompetenz, Methodenkompetenz sowie der Urteils- und Handlungskompetenz ab.

Über diese Kriterien hinaus gelten folgende Gesichtspunkte:

Der „Sonstigen Mitarbeit“ kommt notenmäßig der gleiche Stellenwert zu wie dem Beurteilungsbereich Klausuren. Es sind alle Leistungen zu benoten, die neben den Klausuren und Facharbeiten erbracht werden.

Der Schwerpunkt der Bewertung berücksichtigt besondere Qualitäten, Kontinuität und Selbstständigkeit der Beiträge, ebenso wie die Fähigkeit zum historischen Denken, Urteilen sowie zur Aktualisierung.

Kriterien:

- Wiedergabe von Wissen und aus dem Unterricht bekannten Inhalten, Ereignissen und Methoden
- Übertragung (Transfer) von Ergebnissen und Methoden
- Erfassen und Darstellen von Problemen
- Finden und Begründen von Lösungsvorschlägen
- Aufgreifen und Bezugnahme von Beiträgen seitens der Mitschüler/-innen

- Sachliches und historisch fundiertes Argumentieren
- Gebrauch einer angemessenen Fachsprache sowie sprachliche Verständlichkeit
- Regelmäßige aktive Beteiligung am Unterricht
- Qualität der Beiträge hat Vorrang vor Quantität

Ebenso werden folgende Leistungen unter „Sonstiger Mitarbeit“ berücksichtigt: Mitarbeit in unterschiedlichen Sozialformen (z.B. Partner-/Gruppenarbeit), Hausaufgaben, Referate sowie die damit einhergehende Präsentation, Protokolle, Mitarbeit in Projekten.

Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:

- Umfang des Kompetenzerwerbs:
  - Zuverlässigkeit und Regelmäßigkeit,
  - Eigenständigkeit der Beteiligung.
- Grad des Kompetenzerwerbs:
  - Sachliche und (fach-)sprachliche Angemessenheit der Beiträge,
  - Reflexionsgehalt der Beiträge und Reflexionsfähigkeit gegenüber dem eigenen Lernprozess im Fach Geschichte;
  - Umgang mit anderen Schülerbeiträgen und mit Korrekturen;
  - Sachangemessenheit und methodische Vielfalt bei Ergebnispräsentationen.

### **Facharbeiten**

Die Regelung von § 13 Abs.3 APO-GOST, nach der „in der Qualifikationsphase [...] nach Festlegung durch die Schule eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt“ wird, wird im zweiten Halbjahr der Q1 angewendet.

Bei der Vergabe von Themen für Facharbeiten sollen folgende Kriterien beachtet werden:

- thematische Fokussierung,
- Gewährleistung eines individuellen Zugriffs und breiter Materialrecherche.

Die Beurteilungskriterien für Klausuren werden auch auf Facharbeiten angewendet. Darüber hinaus ist ein besonderes Augenmerk zu richten auf die folgenden Aspekte:

#### 1. Inhaltliche Kriterien:

- Genauigkeit und Stringenz der Fragestellung,
- Zuverlässigkeit des historischen Wissens und Könnens,
- Gründlichkeit und Selbstständigkeit der Recherche,
- Perspektivenbewusstsein, Perspektivenwechsel,
- Eigenständigkeit des Ergebnisses,
- Grad der Reflexion des Arbeitsprozesses.

#### 2. Methodische Kriterien:

- Methodisch sicherer Umgang mit Quellen und Darstellungen (Unterscheidung, Fragestellungen, Funktion im Gedankengang),
- Gliederung: Funktionalität, Plausibilität.

### 3. Formale Kriterien:

- sprachliche Qualität,
- sinnvoller und korrekter Umgang mit Zitaten,
- sinnvoller Umgang mit den Möglichkeiten des PC (z.B. Rechtschreibüberprüfung, Schriftbild, Fußnoten, Einfügen von Dokumenten, Bildern etc., Inhaltsverzeichnis),
- Korrekter Umgang mit Internetadressen (mit Datum des Zugriffs),
- vollständiges, korrektes, übersichtliches und nach Quellen und Darstellungen sortiertes Verzeichnis der verwendeten Quellen und Darstellungen.

### **Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung**

Die Leistungsrückmeldungen zu den Klausuren erfolgen in Verbindung mit den zugrunde liegenden kriteriellen Erwartungshorizonten, die Bewertung von Facharbeiten wird in Gutachten dokumentiert.

Die Leistungsrückmeldung über die Note für die sonstige Mitarbeit und die Abschlussnote erfolgt in mündlicher Form zu den durch SchulG und APO-GOST festgelegten Zeitpunkten sowie auf Nachfrage.

Im Interesse der individuellen Förderung werden bei Bedarf die jeweiligen Entwicklungsaufgaben konkret beschrieben.

## **2.4 Lehr- und Lernmittel**

### **Einführungsphase**

Dzubieli, Christine et al. (Hg.): Geschichte und Geschehen. Einführungsphase Oberstufe, Stuttgart 2014.

### **Qualifikationsphase**

Lenzian, Hans-Jürgen (Hg.): Zeiten und Menschen. Geschichte. Qualifikationsphase Oberstufe. Nordrhein-Westfalen, Paderborn 2015.






Die Lehrwerke sind als Angebot zu verstehen und werden durch zusätzliche Materialien ergänzt.

## 2.5 Implementierung der Kompetenzbereiche des Medienkompetenzrahmens NRW im Fach Geschichte

a) in allen Kursen

<p><b>1.2 Digitale Werkzeuge</b></p> <p>Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen</p>	<p><b>Der Umgang mit digitalen Werkzeugen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einsatz von Microsoft Teams und OneNote zum interaktiven und kollaborativen Lernen</li> </ul>
--	---

b) Konkretisierungen für die Jahrgangsstufen

	EF	Q1	Q2
<b>1. Halbjahr</b>	<p><b>2. INFORMIEREN UND RECHERCHIEREN</b> </p> <p><b>2.1 Informationsrecherche</b></p> <p>Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</p> <p><b>2.2 Informationsauswertung</b></p> <p>Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten</p> <p><b>2.3 Informationsbewertung</b></p> <p>Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten</p> <p>Thema: Germanenbilder (Recherche zur Verwendung des Begriffs „Barbar“ heute und Vergleich mit den von den Römern entworfenen Germanenbildern)</p>	<p><b>2. INFORMIEREN UND RECHERCHIEREN</b> </p> <p><b>2.1 Informationsrecherche</b></p> <p>Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</p> <p><b>2.2 Informationsauswertung</b></p> <p>Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten</p> <p><b>2.3 Informationsbewertung</b></p> <p>Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten</p> <p>Thema: Berlin auf dem Weg zur Metropole – Eine historische Stadterkundung (Das Internet nutzen) Thema: Lebensverhältnisse im Wandel – Strukturveränderungen (Statistisches Material interpretieren)</p>	<p style="background-color: #ffe0b2; padding: 5px;"><b>5.2 Meinungsbildung</b></p> <p>Die interesselgeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen</p> <p>Thema: Das Dritte Reich im Zweiten Weltkrieg (Historische Spielfilme analysieren und kritisch zu ihnen Stellung nehmen)</p>
<b>2. Halbjahr</b>	<p><b>4. PRODUZIEREN UND PRÄSENTIEREN</b> </p> <p><b>4.1 Medienproduktion und Präsentation</b></p> <p>Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen</p> <p><b>4.2 Gestaltungsmittel</b></p> <p>Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</p> <p><b>4.3 Quelldokumentation</b></p> <p>Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden</p> <p>Thema: Die Entwicklung der Menschenrechte in Deutschland im 19. Und 20. Jahrhundert (eine Präsentation anfertigen)</p>	<p><b>3. KOMMUNIZIEREN UND KOOPERIEREN</b> </p> <p><b>3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse</b></p> <p>Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen</p> <p><b>3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln</b></p> <p>Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten</p> <p>Thema: Die Ernennung Hitlers zum Reichskanzler (in Redaktionsteams einen zeitgenössischen Zeitungskommentar schreiben)</p>	<p><b>4. PRODUZIEREN UND PRÄSENTIEREN</b> </p> <p><b>4.1 Medienproduktion und Präsentation</b></p> <p>Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen</p> <p><b>4.2 Gestaltungsmittel</b></p> <p>Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</p> <p><b>4.3 Quelldokumentation</b></p> <p>Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden</p> <p>Thema: Revolution in der DDR (Eine Projektdokumentation erstellen)</p>

### 3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Vor dem Hintergrund des Schulprogramms des Ritzefeld-Gymnasiums sieht sich die Fachkonferenz Geschichte folgenden fach- und unterrichtsübergreifenden Entscheidungen verpflichtet:

Das Fach Geschichte unterstützt das schulinterne Methodenkonzept durch die Schulung überfachlicher und fachspezifischer Methoden sowie von Medienkompetenz im Zusammenhang mit den festgelegten konkretisierten Unterrichtsvorhaben (z.B. Implementierung der Kompetenzbereiche des Medienkompetenzrahmens NRW)

Im Zuge der Sprachförderung wird sowohl auf eine akkurate Einführung und Verwendung von Fachbegriffen wie auch auf eine konsequente Verbesserung des (fach-)sprachlichen Ausdrucks geachtet.

Es gibt ein gemeinsames methodisches Vorgehen bei der Interpretation von Quellen und der Analyse von Darstellungen (gem. Schritte der Quelleninterpretation, [www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de](http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de)).

### 4 Qualitätssicherung und Evaluation

#### Evaluation des schulinternen Curriculums

**Zielsetzung:** Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend werden die Inhalte stetig überprüft, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Mitglieder der Fachgruppe tragen durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

**Prozess:** Das schulinterne Curriculum sowie seine konkrete Umsetzung unterliegen der kontinuierlichen Evaluation. Die Fachgruppe arbeitet vertrauensvoll zusammen, Erfahrungen und Handlungsbedarf bezüglich der unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Aktivitäten im Fach Geschichte werden gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkte sowie die zuständigen Hauptverantwortlichen können den jeweiligen Fachkonferenzprotokollen entnommen werden.